

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zelle  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Monats-Bericht.

Schon einmal, und zwar im Jahre 1848, war der Monat März eine Zeit nationalen Jubels für uns Deutsche. Die schwarz-roth-goldene Tricolore wurde nach langer Grabesruhe an's Tageslicht hervorgeholt, Freiheitsbäume gepflanzt und die besten und kühnsten Männer der Nation nach Frankfurt gesendet, um dem Drange der Nation nach Einheit und Freiheit einen verfassungsmäßigen Ausdruck zu geben. Nach Monate langer Verathung kam endlich die Reichsverfassung von 1849 zu Stande; sie enthielt den schon damals als unvermeidlich erkannten Ausschluß Oesterreichs aus dem deutschen Staatsverbande und Uebertragung der Kaiserkrone an den König von Preußen. Letzterer lehnte die ihm von der Nationalversammlung angebotene Krone ab, die Verfassung blieb unausgeführt und alle späteren Versuche der Erfurter Unionsverfassung, der Dresdner Conferenzen, des Frankfurter Fürstentags verliefen resultatlos. Aber der nationale Gedanke selbst lebte fort, die Schützen-, Turner- und Sängereisen waren seine Träger, bis unser gegenwärtiger Reichskanzler Fürst Bismarck diesen Gedanken auf die Fahne der preuß. Politik schrieb und diese zu einer national-deutschen machte. Es bedurfte der Waffenthaten des Jahres 1866, um mit Ausschluß Oesterreichs die Nordbundesverfassung zu Stande zu bringen, und es bedurfte des Kriegs von 1870, um uns die von Frankreich aufgedrungene „unausstehliche“ Mainlinie, wie sie die Süddeutschen nannten, zu beseitigen. So hat uns denn endlich der Monat März des Jahres 1871, neben der Sieges- und Friedensfeier, Kaiser und Reich wiedergebracht und die Vertreter der gesammten Nation in Berlin versammelt.

Inzwischen haben unsere niedergeworfenen Nachbarn in Paris nach dem großen blutigen Drama, der Welt das jämmerliche Sathspiel einer rothen Revolution geliefert, die ohne, oder nicht ausgesprochene, Zielpunkte, den Ruin des unglücklichen Landes vervollständigt, während eine macht- und muthlose Regierung ihr gegenüber steht. Es kann kaum zweifelhaft sein, daß dieser erbärmliche Zustand mit einer Dictatur über kurz oder lang enden muß. Die so sehr geschmähten und gehaßten Deutschen werden schon jetzt von der Ordnungspartei als rettende Engel angesehen, nur hält man in maßgebenden Kreisen unsere Soldaten für zu gut, um in Paris Polizeidienste zu versehen. So lange der abgeschlossene Friedensvertrag von französischer Seite gehalten wird, liegt für uns kein Anlaß zum Einschreiten vor.

Aus den übrigen europäischen Ländern ist nichts

Belangreiches zu berichten. Aufgabe des deutschen Volkes wird es nun sein, das gewonnene große Resultat des Riesenkampfes, die nationale Einigung, in Werken des Friedens zu verwerthen. „Möge,“ so sagen wir mit der Thronrede des Kaisers Wilhelm, „die Wiederherstellung des deutschen Reichs für die deutsche Nation auch nach Innen das Wahrzeichen neuer Größe sein; möge dem deutschen Reichskriege, den wir so ruhmreich geführt, ein nicht minder glorreicher Reichsfriede folgen und möge die Aufgabe des deutschen Volks fortan darin beschloffen sein, sich in dem Wettkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen!“ —r.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Die General-Versammlung unseres Verschönerungs-Vereins wird nächsten Sonnabend, den 1. April, abgehalten werden.

— Die königl. sächsischen Cassenbillets vom Jahre 1855 werden eingezogen und sind bis 31. Mai 1871 bei allen Staatcassen, von da ab bis 31. Aug. nur bei der Finanzhauptcasse als Zahlung zu verwenden.

**Dresden.** Unser König reiste am Sonntag Nachmittag nach Berlin zum Besuch des Kaisers Wilhelm, der seinem hohen Gaste einen Extrazug mit dem kaiserlichen Salonwagen entgegengesandt hatte. Am Bahnhof waren anwesend der Kaiser, der Kronprinz und der gesammte kaiserliche Hof; die Begrüßung der Monarchen war die herzlichste. Zur Hostafel waren alle in Berlin anwesende Fürstlichkeiten geladen. Am Dienstag Abend 8 Uhr reiste der König mittelst Extrazugs wieder nach Dresden.

— Das Cultus-Ministerium beabsichtigt, die Landes-Synode zum 1. Mai zusammenzuberufen.

— Freitag Nachmittag wird das erste sächsische Besatzungsbataillon aus Frankreich nach Dresden zurückkehren und vom Leipziger Bahnhof abgeholt werden.

— Zur Zeit sind noch 12000 gefangene französische Soldaten in Dresden, deren Transport sistirt wurde. Die Offiziere sind sämmtlich abgereist.

— In nächster Zeit soll mit den technischen Vorarbeiten für die projectirte directe Eisenbahn von Berlin nach Dresden, die die Exercierplätze am Heller berühren wird, begonnen werden.

**Leipzig.** Mit Räumung des Lazareths in der Turnhalle hat man begonnen und die wenigen Kranken in das Barackenlazareth gebracht. Nach der Ostermesse wird der Turnverein wieder in seine Halle einziehen,

da mit Reinigung und Wiederherstellung der Räume man sich sehr beeilt.

**Berlin.** Der deutsche Reichstag hat sich in seinen bisherigen Sitzungen mit Wahlen, Wahlprüfungen und der ersten Berathung des Entwurfs einer redigirten Verfassung des deutschen Reiches beschäftigt. Dieselbe ist durch den Anschluß der süddeutschen Staaten nothwendig geworden und wird hoffentlich sehr rasch und ohne den Versuch materieller Abänderungen von statten gehen. Die Einbringung eines Adressantrages erwartete man den 28. März.

— Im Reichstage ist am 28. März folgender Antrag eingebracht worden: „Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler aufzufordern, zum Bau eines monumentalen Parlamentsgebäudes die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen und die Bereitwilligkeit zu erklären, die nöthigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen.“

— Der Kaiser hat bestimmt, daß in Berlin auf der südlichen Seite des Belle-Alliance-Platzes ein Siegesthor errichtet werden soll. Der Platz wird durch einen solchen Bau den bisher vermißten Abschluß erhalten.

— Die Anberaumung einer kirchlichen Siegesfeier und eines Trauer- und Beittages zum Andenken an die Gefallenen ist bis zur Zeit nach dem definitiven Friedensschlusse verschoben worden.

— Das Bundeskanzleramt beabsichtigt, Goldstücke von 10 und 5 Thlrn. ausprägen zu lassen.

— In Spandau und in Erfurt haben in den letzten Tagen bedauerliche Ruhestörungen, veranlaßt durch die in den Baracken noch gefangenen Franzosen, stattgefunden. Das Militär stellte die Ordnung bald wieder her.

— Die deutschen Bevollmächtigten zu den Friedensverhandlungen befinden sich bereits seit mehreren Tagen in Brüssel und sind bereit, die Conferenzen zu eröffnen. Französischer Seits war bis zum 28. März erst ein Bevollmächtigter dort; er war jedoch ohne Vollmachten und erwartete erst die Ankunft seiner Beigeordneten. Und Frankreich hat doch das größte Interesse, die Conferenzen baldigst zu eröffnen und zu gedeihlichem Ende zu führen. Nachdem am obigen Tage die Bevollmächtigten Goulard und Declercq eingetroffen, fand die erste Sitzung am 29. Nachmittags statt.

— Ueber die künftige Stellung der neuen Landestheile bestimmt ein Gesetzentwurf, der dem Reichstage vorgelegt werden wird, daß Elsaß und Lothringen als unmittelbares Reichsland unter der Regierung des Kaisers stehe. Von 1873 ab soll die deutsche Reichsverfassung auch für Elsaß-Lothringen in Geltung treten. Von einer Zuweisung elsässischer Gebietstheile an Bayern ist in dem Gesetzentwurf nichts enthalten.

**Frankreich.** Die Lage der Dinge hat sich noch gar nicht zum Besseren gewendet; Frankreich und vor allem Paris befindet sich noch im Zustande der Ungewißheit und Verwirrung. In der Hauptstadt ist die revolutionäre Partei noch obenauf, aber der Aufstand hat sich auch weiter verbreitet und z. B. in St. Etienne wieder zu einer Mordthat des Präfecten Delespée und der Proclamation der Commune geführt. Das Centralcomité erläßt Proclamationen, in denen sie als Forderungen aufstellt: Aufrechterhaltung der Republik, Wahl

des Communalraths (die früher der Regierung zustand), Abschaffung der Polizeipräfectur und der stehenden Armee und Reorganisation der Nationalgarde auf einer Basis, die dem Volke genügende Garantien gebe. Das Comité beschuldigt die Nationalversammlung, die berechtigten Forderungen zurückgewiesen und den Klagen des Volkes keine Genugthuung gegeben zu haben; es rath der Commune, die Nationalversammlung in Versailles aufzulösen und die Mitglieder in Anklagezustand zu versetzen.

— Wie die Pariser Deputirten selbst bekannt machen, ist ein Ausöhnungsversuch mit dem revolutionären Centralcomité fehlgeschlagen, und General Vinoy, der energisch für ein ernstes Einschreiten der Regierung wirkte, bot seine Entlassung an, falls es nicht bald erfolge. Nach einer Unterredung Vinoy's mit Thiers wurde die Entlassung zurückgewiesen. So scheint denn die Regierung nur sehr leise gegen die Auführer vorzugehen.

— Die neueren Nachrichten lauten für die Ordnung gar nicht günstig. Am 28. März Abends ward in Paris vor dem Stadthause die Commune feierlich proclamirt. Mehrere Maires gaben ihre Entlassung; einige der neugewählten Municipalräthe lehnten die Wahl ab. Das Centralcomité, welches vollständig Herr in Paris ist, ließ sich von der Bank einen neuen Verschuß von 500,000 Frs. auszahlen. Die Insurgenten haben begonnen, gegen diejenigen Mairien, welche von der Ordnungspartei besetzt waren, angreifend vorzugehen, und da letztere nur 15—20,000 Mann mit einer geringen Anzahl von Kanonen zu ihrer Verfügung haben, während das Stadthaus über 200,000 Mann mit 250 Kanonen verfügt, so ist jeder Widerstand ohne alle Aussicht auf Erfolg. Die Regierung in Versailles sandte auch keine Hilfe, und der General Saiffet mußte deshalb jeden Widerstand aufgeben; er zog sich nach Versailles zurück, wo er sich noch befindet. — Nachdem die vom Centralcomité angeordneten Wahlen werden beendet sein, wird derselbe diese neue Municipalität einsetzen und sein Mandat niederlegen. Man glaubt, daß Blanqui Präsident der neuen Regierung werden wird, und einer der ersten Schritte der Municipalität soll darin bestehen, die Auflösung der Nationalversammlung in Versailles auszusprechen und die großen Städte aufzufordern, dem Beispiel von Paris zu folgen. Es herrscht überall tiefe Niedergeschlagenheit.

In Lyon ist die Ordnung wieder hergestellt und die Untersuchung wegen der stattgefundenen Emeute im Gange. In Toulouse ist neuerdings die Commune proclamirt worden. In Marseille circulirt eine Adresse unter den Freunden der Ordnung, in welcher die Wiederherstellung der gesetzlichen Autorität verlangt wird.

### Wetterbeobachtung.

Der Neumond am 21. März trat mit hellem, trockenem Wetter bei vorherrschendem Ostwinde ein. Diese Witterung hielt in den nächsten Tagen an und wurde am 27. durch ein Gewitter unterbrochen, welches kältere Temperatur bei Nordwestwind brachte. Nach diesen Vorgängen dürfte die Witterung bis zum nächsten Neumond, den 19. April, bei hellem Himmel vorwiegend trocken bleiben.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Am Sonntage Palmorum (2. April) Confirmation Herr  
Diac. Gersdorf. Vorher Communion Herr Sur. Dipf.  
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst, zunächst für die Neu-  
confirmirten.

#### Altenberg.

Am Palmsonntage fällt die Communion aus, dagegen  
findet die Confirmation der dießjährigen Katechumenen statt.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte soll

**den 5. April 1871**

das zum Nachlasse **Heinrich Adolph Kraus** gehörige Hausgrundstück Nr. 4B des Catasters, Nr. 11  
des Grund- und Hypothekenbuches für **Bärenclaus**, welches Grundstück am 11. Januar 1871 ohne Be-  
rücksichtigung der Oblasten auf überhaupt

1407 Thlr. — — —

gewürdert worden ist, **nothwendiger** Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger  
Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 20. Januar 1871.

**Königliches Gerichtsamt.**  
Klimmer.

### Bekanntmachung, die Aufzeichnung britischer Unterthanen betr.

Auf Anordnung der königlichen Kreis-Direction werden die Herren Ortsrichter des diesseitigen Verwaltungs-  
bezirkes hierdurch veranlaßt, ein Jeder die Zahl der am 3. April dieses Jahres in seinem Orte sich aufhaltenden  
großbritannischen Unterthanen nach Geschlecht und Lebensalter aufzuzeichnen und diese Verzeichnisse oder etwaige  
Vacatscheine **bis längstens den 8. April** dieses Jahres anher einzureichen.

Dippoldiswalde, den 23. März 1871.

**Königliches Gerichtsamt.**  
Klimmer.

### Bekanntmachung, den Kleinhandel mit Branntwein zc. betr.

Die Herren Gemeindevorstände des diesseitigen Verwaltungsbezirkes werden hierdurch aufgefordert, sofort  
und spätestens

**bis zum 8. April 1871**

Anzeige darüber anher zu erstatten, wer in ihren Ortschaften gegenwärtig factisch den Kleinhandel mit Brannt-  
wein oder Spiritus, d. h. in Quantitäten unter einem halben Eimer, ausübt.

Dippoldiswalde, den 24. März 1871.

**Königliches Gerichtsamt.**  
Klimmer.

Zu der Einweisung des **Hrn. Bürgermeister Voigt** am 5. k. Mts. und im unmittelbaren Anschluß  
an dieselbe wird die Veranstaltung eines **Mittagsmahles** auf hiesigem Rathhaus beabsichtigt.

Es wird dies mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht  
und gebeten, die gewünschten Couverts bis zum 3. k. Mts. beim Rathskellerpachter zu zeichnen.

Dippoldiswalde, den 28. März 1871.

**Der Stadtrath.**  
In Interims-Verwaltung: **Frosch**, Rathm.

### Die Brandcassenbeiträge

auf Termin Oftern dßs. Js. sind den **1. April** fällig und mit **2 Pfennigen** pr. Beitrags-Einheit  
binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, den 29. März 1871.

**Stadt-Steuer-Einnahme.**  
Allmer.

Bei meinem Weggange von hier sage ich  
lieben Freunden und werthen Bekannten noch  
ein recht herzliches **Lebewohl.**  
Dippoldiswalde, 29. März 1871.  
Gustav Vetter.

Schankwirthschaft folgende Gegenstände, als: Regale  
mit und ohne Kasten, drei Ladentafeln, zwei mit und  
eine ohne Kasten, eine Anzahl Fäßchen, Flaschen, Gläser,  
Schränke, Stühle, Bettstellen, Tische, Federbetten, Schub-  
karren, 5 Stück verschiedene große Fenster, eine Parthie  
Eisenzeug, sowie verschiedenes Andere, öffentlich verstei-  
gert werden.

Dippoldiswalde, 28. März 1871.

### Auction.

**Donnabend, den 1. April**, Vormittags  
von 10 Uhr an, sollen in der hiesigen Kirchner'schen

Allen Denen, welche mir bei dem, mich am 16. dieses  
betroffenen Brandunglück hilfreiche Hand leisteten, sage  
ich meinen aufrichtigsten **Dank.** verw. **Kaden.**

### Verschönerungs-Verein für Dippoldiswalde.

Die alljährlich abzuhaltende **General-Versammlung** wird  
**Sonnabend, den 1. April**, Abends 8 Uhr,  
in der großen Saalstube des hiesigen Rathhauses stattfinden.  
**Tagesordnung:** Rechnungsablegung; Bestimmung über die Verwendung der Gelder; Wahl dreier  
Ausschussmitglieder. — Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht  
**der Ausschuss.**

### Auction.

**Dienstag, den 11. April**, von Vormittags  
9 Uhr an, sollen im Gute Nr. 50 in **Nieder-**  
**Rassau** 20 Schfl. Korn, 50 Schfl. Saamenhafer,  
40 Schfl. gute Zwiebel-Kartoffeln, 250 Etr. Heu, 50  
Schock Paserstroh, 40 Schock Kornstroh, 1 große  
Wäschmandel, 1 Runkelmaschine, mehrere Wagen und  
Lastschlitten, Pferdegeschirre, verschiedenes Acker-, Haus-  
und Wirthschaftsgeräthe, sowie 10 Stück leere Bienen-  
stöcke, größtentheils Dierzonstöcke, an den Meistbietenden  
gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

**Ferdinand Braun.**

### Am Gemeindegüter zu Falkenhain,

Da stand ein großes dickes — —  
Hoch über uns.  
Es schien, als wär' im Kopf' sie nicht gesund.  
Die Eine zog's Gesicht nicht recht,  
Die Andere, die tanzte schlecht; —  
Den Weibern muß ich's Tanzen lernen,  
Es giebt im Ganzen ja nur drei,  
Die sind von meinen Stunden frei!  
Paus! kam sie einmal 'raus gesprungen  
Mit einem kleinen Schuljunge, —  
Wollt' ihre Kunst beweisen.  
Da dachte sie: sie käme d'ran,  
Die Männer würden sie zerreißen!  
Doch mußst' sie wieder 'nauf auf ihren Raum! —  
Wir tanzten wieder mit unsern Frauen,  
Denn vor Dir, da muß ihnen grauen!  
Aber Du hast ja nicht den besten Ruhm —  
Du Richter-Male Du!

**Mehrere der Frauen.**

### Das Baumaterialien-Geschäft

von

**C. F. Wiedner's Nachfolger in Dresden,**  
**7, Kleine Ziegelstraße 7,**

empfehlen täglich frisch **Renntmannsdorfer Bau-**  
und **Weiß-Kalk**, ober-schlesischen **Gorodjiner** fein  
weiß Kalk für Gerber und Seifensieder, à 1 Thlr.  
pro groß Faß von 200 Pfd., böhmischen **hydraulischen**  
**Kalk**, cementartig mit 20 Ngr., in Lowrys à 17 1/2  
Ngr. pro Scheffel, in Fässern, Fuhren und Lowrys.  
Stets frischen **Pommerschen Portland-Cement**, pro  
Loane, à 400 Pfd., 4 1/2 Thlr., **Deckenrohr** von 6  
bis 10 Ngr. pro Pfd., alle **Steinzeugröhren**,  
**Schlotten u. s. w.**, **Chamottsteine**, **Backofen-**  
**platten**, sowie sämtliche **Baumaterialien**, zu billigst  
möglichen Preisen.

### Rögel's Conditorei

befindet sich am Markt, im Hause der Frau verw.  
Bürgermeister **Feisterbergk**, und bitte ich auch hier  
um gütige Abnahme.

Bestellungen auf **Torten, Kuchen** u. werden  
prompt ausgeführt. **Ernst Rögel**, Conditior.

**Eine Scheune zum Abbruch**,  
24 Ellen lang, 14 Ellen tief, ist zu verkaufen. Näheres  
in Nr. 11 in **Schönfeld** bei **Schmiedeberg**.

### Für das Frühjahr

empfehle ich fertige **Jaquettes, Beinkleider**  
und **Westen** in verschiedenen Größen und Farben,  
in guter Waare und bei dauerhafter, reeller Ar-  
beit zu billigen Preisen.

Desgleichen empfehle ich sehr feste und gute  
**Arbeitshofen und Knaben-Anzüge.**

Bei Bedarf bitte ich um gütige Beachtung.  
**Dippoldiswalde.**

**C. H. Uhlig,**  
am Markt, in der Krone.

### Strohüte

in italienischem, **Schwarzwälder** und **Brüsseler**  
**Geflecht**, in den neuesten Façons und bester  
Auswahl.

### Herrenhüte

von **Kopfhaar, Hanf und Geflecht**, — ferner **Knaben-**  
**Mützen**, sowie eine schöne Auswahl

**feiner Blumen, Federn und Bänder**  
empfehle ich ergebenst zu gütiger Abnahme.

**Getragene Hüte** werden schön und gut gewaschen,  
gefärbt, modernisirt und umgenäht.

**Strohüt-Fabrik von Moritz Langer,**  
Wassergasse 72, gegenüber der Brauerei.

Auch suche ich 2 geübte **Strohüt-Näherinnen.**

### Eine Malzquetsche,

ganz von Eisen gebaut, sehr gut gehend, welche bequem  
in der Stunde 8—10 Etr. Malz liefert, ist Verände-  
rung halber für die Hälfte des Neuwerthes zu verkaufen.  
Dieselbe ist leicht zu transportiren, auf jedem Plage  
aufstellungsfähig und besonders für Brauereister zu  
empfehlen. Herr Restaurateur **Aug. Saarig** in  
**Dippoldiswalde** ist erbötig, nähere Auskunft darüber  
zu erteilen.

### Div. Schuhmacherwerkzeuge

sind zu verkaufen bei  
**Schuhmachermstr. Rothe's Erben.**  
**Dippoldiswalde.**



### Grabsteine

werden gefertigt und sind stets vorrätzig  
in feinem **Pirnaischen Sandstein** und  
**Marmor**. Um gütige Aufträge bittet  
**Theodor Buse**, Bildhauer.  
**Dippoldiswalde**, **Allenberger Straße**,  
der Schule gegenüber.

Bilbigstes illustriertes Familienblatt!



Bierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Regen nur ca. 5 1/2 Pfennige.  
 Das neue Quartal beginnt mit einer Novelle von **C. Werner**, dem unsern Lesern bekannten Verfasser der Erzählung „Hermann“ unter dem Titel: „Ein Held der Feder,“ und bringt außerdem die Schlusscapitel der Schmid'schen Erzählung „Die Zuwider-Burgen.“ Ferner unterhaltende Erinnerungen aus dem nun glücklich beendeten Kriege mit Illustrationen unserer Specialartisten **Heine, Zell u. A.** Beiträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Geschichte, der Biographie zc. in ausgedehntem Maße.  
 Die Verlags-Handlung von **Ernst Keil** in Leipzig.  
 Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

### Blangedruckten Rips,

Elle 28 Pfennige,  
**blaue Leinwand,**  
 Elle 45 Pfg.,  
**lein. Handtücher,**  
 Elle 18 Pfg.  
**Hermann Näser,**  
 Ecke der Herrengasse, gegen-  
 über dem Rathhaus.

### Achtung!

Frisch geschlachtete junge Ziegen, Prima-Waare, sind stets zu haben bei  
**Leberecht Fischer**  
 in **Sernsdorf.**

### Farbe - Waaren!

Alle Sorten trockene und in Del geriebene **Farben, Firniß, Lack, Terpentinöl, Leim** u. s. w., sowie

**Malere- und Maurer-Pinsel,**  
 empfiehlt billigt **G. Jäppelt.**

### Großes Tuch- und Buchskin-Lager

bei **W. C. Richter** in **Frauenstein.**

Alten **Korn-Spiritus**, à Kanne 60 Pf.,  
**Zucker-Zirup**, à Pfd. 24 Pf.,  
**gute Schnäpfe**, sämtlich à Kanne 5 Ngr.,  
 empfiehlt **Heinr. Erler's Wittwe.**  
**Dippoldiswalde, am Markt.**

### Die Eisenhandlung

von **G. Jäppelt** in **Dippoldiswalde** empfiehlt zum bevorstehenden Frühjahr alle Sorten **Schaare, Wagenreifen, Schaufeln, Spaten, Düngergabeln, Kraken, Nadehacken, Spitzhacken, Beile**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

### Alle Sorten Schulbücher

empfehlen in größter Auswahl  
**Ernst Lehmann** in **Frauenstein.**

Weissen und rothen

### Koch-Wein,

à Kanne 5 Ngr., empfiehlt die **Weinhandlung** von **Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

### Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem ich die Agentur für genannte Gesellschaft an Stelle des **Hrn. Carl Preisler** hier übernommen habe, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen bestens empfohlen und ersuche die p. p. Versicherten, in allen vorkommenden Fällen sich gefälligst an mich zu wenden und der promptesten Ausführung ihrer Aufträge versichert zu sein.  
**Dippoldiswalde, im März 1871.**  
**Stadtrath N. S. Bucher, Uhrmacher,**  
 Agent der Gesellschaft.

### Die Union,

### Allgem. Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr **Carl Preisler** in **Dippoldiswalde** die Agentur für die obige Gesellschaft niedergelegt hat, ist dieselbe  
 Herrn **Stadtrath N. S. Bucher, Uhrmacher** in **Dippoldiswalde,**  
 übertragen worden.  
**Dresden, im März 1871.**  
 Die Haupt-Agentur  
 der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-  
 Gesellschaft „**Union.**“  
**Schmidt.**

# Die Eisenhandlung von Hugo Beger in Dippoldiswalde

empfiehlt zu den bevorstehenden Neubauten allen

## Bauenden

ein reichhaltiges Lager von:

Haus- und Stubentürschlössern,  
 Thürbändern und Schrauben, Vorlegeschlössern,  
 Fensterbeschlägen,  
 eisernen Defen, Kochmaschinen u. Bratröhren,  
 Regulir-Füllöfen,  
 Ofenrohren und Knien, Draht- u. Rohrbaken,  
 eisernen Küchenausgüssen,  
 Wasserpumpen und Kessel,  
 Falzplatten und Rosten,  
 großen Heerdplatten und Roststäben,  
 großen rohen Viehwasserpumpen, bis zu 30  
 Wasserkannen haltend,

Maschinen- und Feuerungsthüren,  
 eisernen Pferdebrausen und Pferdekruppen,  
 Kuh- und Schweinetrögen, Bleirohren,  
 geschmiedeten und Drahtnägeln,  
 eisernen First- und Walmziegeln,  
 Dachfenster, Zink-, Weiß- und  
 Schwarzblech,  
 Spaten, Schaufeln, Rade- und Spitzhacken,  
 Portland-Cement und Gyps,  
 Farben aller Art,  
 Pinsel u. s. w., u. s. w.,

bei vorkommendem Bedarf einer acnzigen Beachtung unter Zusicherung

— billigster und reellster Bedienung. —

Dippoldiswalde.

Hugo Beger,  
Eisen-Handlung.



Die billigste u. beste Moden-Zeitung ist unstreitig die **Modenwelt**.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr. In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt

sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, sowie bei

Carl Jehne in Dippoldiswalde.

### Verkauf.

Die in günstigster Lage gelegene **Brandstelle** Nr. 1 des Br.-Cat. am hiesigen Markt soll verkauft werden. Offerten nimmt entgegen

Frauenstein. Adv. Tenzler.

Neue rothe

## Klee-Saat,

Runkelrüben- und Timotheegras-Saamen, neuen Nigaer und

Pernauer Leinsaamen

empfiehlt

Hugo Beger.

Eine Parthie zeitig reisender, ganz reiner

Saamen-Hafer,

sowie 3 große **Zuchtschweine**, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Die erwarteten

**Würzburger oder großen gelben Klumpen-Runkel-Rüben, zeitig- und spätblühende rothe schlesische und steyerische Kleesaat, Thymothé und Superphosphate**

sind eingetroffen. Louis Schmidt.



### Rechten Peru-Guano,

aus dem Haupt-Depôt der Peruan. Regierung, ächt bair. ged. Knochenmehl, diverse Superphosphate

empfiehlt unter Garantie

Ludwig Künzelmann,  
Dresden, am See 20.

## Läger

von

ächtem Peru-Guano, bair. gedämpftem Knochenmehl, Knochenaschen-Superphosphat, Backer-Guano-Superphosphat, Amobiak-Superphosphat, Stassfurter Düngesalz

hält wieder

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

NB. Obige Düngemittel liefere ich ausser von hier, auch ab Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden.

Mit dem 1. April 1871 beginnt die anerkannt billigste politische Zeitung

# „Die Post“

das 2. Quartal ihres sechsten Jahrganges, den sie, der kurzen Zeit ihres Bestehens ungeachtet, mit einer stetig wachsenden Auflage von 15,000 Exemplaren beschritten hat — eine sichere Bürgschaft dafür, daß sie den an ein politisches Journal gestellten Anforderungen auf das Weitgehendste entspricht.

„Die Post“ erscheint täglich des Morgens und des Abends (mit Ausnahme der Sonntagsabende), also wöchentlich 13 Mal in großem Folio-Format und kostet mit Beilagen in Deutschland, Oesterreich, Rumänien und der Schweiz

## nur 2 Thlr. pro Quartal.

„Die Post“ bringt in ihrer Abend-Ausgabe: die politischen und Handels-Depeschen des Wolffschen Telegraphen-Büreaus, Privat-Telegramme ihrer eigenen Correspondenten, in einer Rundschau ein unparteiisches Resumé der tagesgeschichtlichen Vorgänge, die neuesten Berichte über politische Ereignisse in allen Ländern, sowohl in Original-Correspondenzen, als auch in einer sorgfältigen Bearbeitung von Zeitungsnachrichten; ferner bringt die Abend-Ausgabe erschöpfende Referate über die Versammlungen des Deutschen Reichstages und des Preussischen Landtages, wichtige Handelsnotizen, Berichte über die Fonds- und Productenbörse, einen vollständigen Courszettel, sowie die Gewinnlisten der Königl. Preussischen Klassen-Lotterie am Tage der Ziehung.

„Die Post“ enthält in ihrer Morgen-Ausgabe: die sämtlichen bis 11 Uhr Nachts einlaufenden telegraphischen Depeschen, einen Leitartikel, politische Nachrichten aus Deutschland und aus dem Auslande, Localnotizen, vermischte Nachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen und Entscheidungen, Theater und Concerte, Notizen über Kunst, Wissenschaften und Literatur, ein unterhaltendes Feuilleton, Volkswirtschaftliches, Handelsnachrichten u. s. w. — Dieser reichhaltige Stoff, sorgfältig gewählt und übersichtlich geordnet, giebt unmittelbar ein lebendiges Bild der Zeit, indem er das Wissenswertheste und Interessanteste aus dem Gebiete der Politik und der Cultur umgesäumt zur Kenntniß der Leser bringt. Die „Post“ bleibt sonach auch ferner die billigste und reichhaltigste politische Zeitung.

Sämmtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungspediteure nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten dieselben rechtzeitig zu bewirken, resp. zu erneuern, damit die Zusendung der „Post“ vom 1. April er. ab pünktlich, bezw. ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Inserate finden durch die „Post“ bei der jetzigen hohen Auflage von

## 15,000 Exemplaren

und bei der notorischen Wohlhabenheit ihres Leserkreises die weiteste und erfolgreichste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. 6 Pf. für die spaltige Petit-Zeile oder deren Raum berechnet. Die Annahme der Inserate erfolgt durch die Expedition der „Post“ und durch das Annoncen-Büreau von Rudolf Mosse in Berlin.

**Dr. Strousberg's Verlag.**  
Expedition der „Post“.

### Magenübel, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Hämorrhoiden.

Wohnaffen bei Dleske.

Geehrter Herr Daubig!

Seit 10 Jahren gebrauche ich bereits Ihren mir so sehr wohlthuenden Kräuter-Liqueur und hat mich derselbe von einer bedeutenden Verschleimung und Appetitlosigkeit befreit und mich bis jetzt immer sehr gesund erhalten, so daß ich ihn nicht mehr entbehren kann.

Ich ersuche Sie daher (folgt Postbestellung.)  
Achtungsvoll

**Waschkowsky.** Gaßwirth.

Niederlage bei

- E. W. Künzelmann** in Dippoldiswalde.
- C. F. Richter** in Frauenstein.
- C. Gäbler** in Altenberg.

### Ärztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brustbonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten u. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht assimiliert werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe. Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürdner, pract. Arzt, Wundarzt u.

Man findet die Stollwerck'schen Brustbonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in **Dippoldiswalde** bei **Jugo Beger**; in **Altenberg** bei **Carl Gäbler**; in **Frauenstein** bei Apotheker **Felgner**.

### Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup als sicherstes Mittel gegen Brustkrankheiten.

Als uns der diesjährige Frühling, namentlich der Monat März mit seinem beständigen Nordostwinde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus **Breslau** Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst damals von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups** äußern kann. **Dr. Weber** in Halle.

Der in Paris 1867 prämiirte **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** ist ächt zu bekommen bei **Gustav Jäppelt** in **Dippoldiswalde**. **Carl Gäbler** in **Altenberg**.

### Getragene Herrenkleider

sind billig zu verkaufen bei **A. Sesse**,  
Schneidermstr., Schubgasse.

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Sopha** ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

**A. Zimmermann**,  
im Hinterhaus des Hrn. Flohr, 2 Tr.

**Frisch geräucherte Heringe**,  
à Stück 4, 6 und 10 Pf., empfiehlt **Schmiedel**.

**Beste Münch. Schmalzbutter**  
empfiehlt **Louis Schmidt.**

**Zwei Ziegen,**  
die jüngste hochtragend, sind in **Zadisdorf** beim  
Hausbesitzer **Eduard Leuschke** zu verkaufen.

**3 Pflaumenbäume, 3 Lebensbäume**  
und **2 Schock Sellerie** sind zu verkaufen.  
**Krenkel, zum „rothen Hirsch.“**

Ein Malter gute **Saamen-Kartoffeln** liegen  
in der **Ringelmühle** zu **Frauenstein** zum  
Verkauf. **Carl Müller.**

**Kartoffeln,**  
(Zwiebel-), liegen circa **10 Scheffel** zu verkaufen bei  
**Ernst Fischer.**  
**Graupenwerk** bei **Dippoldiswalde.**

**Kartoffel-Verkauf.**  
Einige Malter **Kartoffeln** verkauft  
**Strumpfwirker Schmidt, am Markt Nr. 23.**

**20 Centner Heu**  
sind zu verkaufen beim Hausbesitzer  
**Ublig in Reichenau.**

**Reines gelbes Wachs,**  
**Thymothee und gelbe Kleesaat**  
kauft ferner **Louis Schmidt.**

Wir stellen fortwährend zu leichter Arbeit  
in unserer Fabrik  
**männliche und weibliche Arbeiter**  
an, die Lust zur Erlernung der feinen  
Stuhlfabrikation haben; schon von **14**  
Jahren an, je nach der Anstelligkeit, mit  
gutem Lohn.  
**Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft**  
in **Nabenan.**

**Strohhutnäherinnen**  
finden lohnende Beschäftigung bei  
**Oskar Gaudich in Kreischa.**

Zum **1. Mai** wird ein ordnungliebendes **Haus-**  
**mädchen** in einem **Gasthof** gesucht. Zu erfragen  
in der **Exped. d. Bl.**

**Ein Wagnergeselle**  
kann sofort Arbeit erhalten bei  
**Wagnermstr. Zimmermann in Hausdorf.**

**Ein Müllergeselle** kann sofort Arbeit erhalten  
in der **Müllmühle** zu **Dippoldiswalde.**

### Offene Stellen.

Ein kräftiger **Tagelöhner**, sowie ein **Ochsen-**  
**knecht** und eine **Kleinmagd**, finden sofort Arbeit  
und Dienst auf dem **Borwerke Oberhäslich.**

**Zu vermieten**  
ist die **Halfte der 2. Etage** im hiesigen  
**Apotheken-Grundstück** vom **1. Juli d. J.** an (oder  
auch früher), bestehend aus **5** heizbaren **Zimmern** und  
**4** **Kammern**, nebst **Zubehör.**

**Gleichzeitig**  
wird das in demselben Grundstück befindliche  
**Bassin-Bad,**  
kalt oder warm, einfach oder medizinisch, zur Benutzung  
empfohlen **L. Klug, Apoth.**

**Sehr gutes**  
**Rind-, sowie Kalbfleisch,**  
bei **Boberbier.**

**Fettes Rind- und Kalbfleisch**  
empfiehlt heute **Freitag**  
**Wehnert, Niederthorstraße.**

**Börner's Theater**  
im **Saale des Schießhauses zu**  
**Dippoldiswalde.**

**Morgen Sonnabend, 1. April,**  
**letzte Vorstellung,**  
mit durchgehend neuem Programme.  
Zum **Schluss:**  
**Die schöne Müllerin.**  
**Romische Pantomime.**  
**Gustav Börner.**

**Nächsten Sonntag**  
**neubackene Plinzen in Malter,**  
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

**Militair-Verein zu Dippoldiswalde.**  
**Nächsten Sonntag, den 2. April, Vereinsver-**  
**sammlung.** Wegen einer wichtigen Besprechung wird  
das Erscheinen sämtlicher Mitglieder gewünscht.  
**Der Vorstand.**

**Landwirthschaftlicher Verein für**  
**Dippoldiswalde und Umgegend.**  
**Dienstag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr,**  
Versammlung im gewöhnlichen Locale des Rathhauses.  
**Tagesordnung: Abwehr der Rinderpest. Dis-**  
**ferential-Tarife.**  
**Der Vorstand.**

**Das Quartal der Frauensteiner Schuhmacher**  
**und Umgegend**  
wird den **3. Ofterfeiertag** in der Gastwirthschaft des  
**Hrn. Franke** abgehalten, wozu der **Innungsmeister**  
einladet. **Göhler, Obermeister.**  
**Frauenstein.**